

Nora Schneider  
hungry.eyes.festival@gmx.de  
kunstrasen giessen e.V.  
Postfach 110625  
35391 Gießen

Studierendenschaft der JLU  
Allgemeiner Studierendenausschuss  
Otto-Behaghel-Str. 25, Haus D  
35394 Gießen

Antrag auf Förderung des *hungry eyes festivals* 2018

Gießen, den 11. April 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

Dank Ihrer finanziellen Unterstützung konnten beim *Filmsommer Festival Gießen '16* und dessen Weiterentwicklung *hungry eyes festival '17* in einem spannenden Programm diverse Arbeiten aus verschiedenen Sparten ihren Blick auf filmische Ästhetik produktiv nebeneinanderstellen. Gemeinsam mit dem Publikum wurde nach der Lust am Film gesucht und sie in vielfältiger Weise gefunden, was den Festivals zu ausschließlich positiver Resonanz verhalf. Das als jährliches Format konzipierte *hungry eyes festival* hat bewiesen, dass seine ungewöhnliche Kombination von Film, Installation und Performance eine Lücke im kulturellen Angebot Gießens füllt und zugleich dem klassischen Filmfestival-Format eine interdisziplinäre Perspektive bietet. Das Festival, das auf künstlerische Arbeiten an der Schnittstelle von Film- und Performancekunst fokussiert ist, möchte die begonnene Etablierung in der Gießener Kulturszene für eine breite, nicht allein studentische Öffentlichkeit weiterführen. Wir vom *hungry eyes festival* möchten im kommenden Jahr sowohl den interdisziplinären, als auch den partizipativen Charakter des Festivals schärfen. Die Vernetzung von Studierenden, jungen Kulturschaffenden und der Austausch mit Expert\*innen wird in einem Podium und Diskussionsrunden fokussiert. Interessante und konstruktive Diskurse stellen für uns ein unabdingbares Merkmal des Festival dar, in dem Wahrnehmungen, Stimmungen, Blickwinkel und Leidenschaften geteilt werden können.

Für dieses Vorhaben bitten wir Sie herzlichst um eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 500€. Im Anhang finden Sie unser Konzept und den Finanzierungsplan, aus welchem Sie die einzelnen Posten entnehmen können. Für weitere Fragen können Sie mich gerne unter der oben stehenden Adresse kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen,  
Nora Schneider  
i.A. des Organisationsteam des *hungry eyes festivals*

Anhang

- ausführliche Projektbeschreibung
- Kosten- und Finanzierungsplan

## *hungry eyes festival* 2018 – Projektbeschreibung

Das *hungry eyes festival* untersucht das Medium Film in verschiedenen Kunstformen, insbesondere in Performance, Installation und – natürlich – (Kurz)Film. Das Festival zeigt Arbeiten, die sich an der Schnittstelle zwischen diesen Künsten bewegen und verhandelt, was das Medium Film eigentlich ausmacht, was eine Kunstform von der anderen unterscheidet und welche neuen Perspektiven die Überschreitung von Darstellungskonventionen ermöglicht. Dieser zeitgenössische Fokus auf die Verbindung von Film, Performance und Installation und die gleichzeitige Reflexion dieser Verbindung innerhalb der jeweiligen Medien ist in der deutschen Filmfestivallandschaft ungewöhnlich und progressiv.

### KONZEPT

An den drei Tagen des Festivals sind Installationen und Performances zu sehen; an den Abenden werden in klassischer Filmfest-Manier Kurzfilme gezeigt.

Bei den Installationen werden gezielt Formate gesucht, die über die Einbeziehung von interaktiven Medien das Publikum zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Interesse einladen. Für die Kurzfilmabende werden Arbeiten gesucht, die die für Film klassischen Ebenen von Narration und Ästhetik verlassen. Diese solcherart unüblichen Filme werden durch eine Moderation kontextualisiert. Für die performativen Arbeiten steht der Gegensatz zwischen dem oft als 'abgeschlossenes Werk' betrachteten Medium Film und der Liveness der Bühne im Mittelpunkt. Das Zusammenspiel von Bühnenpräsenz und Bildhaftigkeit, die Reibung von Zwei- und Dreidimensionalität und die Hinterfragung von Dispositiven zielen so auf eine kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Sehen.

Als fixen Programmpunkt gibt es die schon aus den Vorjahren bekannte Trash Night: eine Jury aus exaltierten Performer\*innen bewertet in der Kategorie „Trashfilm“ eingereichte Kurzfilme und sucht nach dem 'schlechtesten' Film. Es wird verhandelt, was die Qualität eines Film definiert und warum das oft abwertende Wort „Trash“ für viele Menschen gleichbedeutend mit lustvollem Schauen ist – ohne, dass die Filme 'lustig' sein müssen. Die drastisch bewertenden Kategorien 'gut' und 'schlecht' werden hier unterhaltsam, aber nicht unernst, über den Haufen geworfen. Ein klassischer Filmabend wird zur Performance von allen für alle, bei der niemand weiß, aber alle sich fragen, was denn eigentlich noch 'schlecht' sein kann. Die Unvorhersehbarkeit des Abends bürgt nicht unbedingt für 'gute' Unterhaltung, aber ganz sicher für Spannung.

Die Komik der Trash Night wird kontrastiert mit einer Podiumsveranstaltung, bei der zwei professionelle Filmschaffende eingeladen werden, sich miteinander und mit dem Publikum über ihre eigene Arbeit und ihr Interesse an Film zu unterhalten. Wir bemühen uns um eine hochkarätige Besetzung des Panels; voraussichtlich wird mit den ATW TALKS, einem etablierten Diskussionsformat bei dem über Entwicklungen in zeitgenössischer Performance-, Tanz- und Theaterkunst debattiert wird, kooperiert. So wird die Brücke geschlagen vom Genießen von Film und verwandten Formaten zum theoretischen Interesse, das zu einer forschenden Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen Arbeit führt.

Für die kommenden Diskussionsrunden signalisieren bundesweit bereits zahlreiche theoretische, praktische und kuratorische Stimmen aus dem Film- und Theaterbereich ihre Unterstützung und Diskussionsbereitschaft, unter anderem Jutta Brückner (Filmemacherin, Akademie der Künste, Berlin), Sophie Maintigneux (Kamerafrau, KHM), Ralf Eue (DOK Leipzig), Lars Hendrik Gass (Kurzfilmtage Oberhausen), Clemens von Wedemeyer (HGB Leipzig), Gabriele Brandstetter (FU Berlin), Volker Pantenburg (FU Berlin), Claudia Lenssen (Filmkritikerin, Berlin), Annika Steinhoff (Deutsches Theater, Berlin), Dietrich Kuhlbrodt (Schauspieler & Filmkritiker), Barbara Schweizerhof (epd Film), Ralf Sausmikat (EMAF Osnabrück), Elena Meilicke (Filmkritikerin und Filmwissenschaftlerin, u.a. Merkur).

Das Festival richtet sich an ein Publikum, das aus angereichten Studierenden deutscher und internationaler Film- und Kunsthochschulen, aus Studierenden verschiedener Fachbereiche der Universität Gießen sowie aus filminteressierten Gießener\*innen besteht. Was die verschiedenen Personengruppen eint, ist das Interesse am Medium Film. Das *hungry eyes festival* schafft Verbindungen zwischen verschiedenen Disziplinen, künstlerischen Positionen als auch den Rezipient\*innen und überführt diese gemeinsamen Schnittstellen in eine fruchtbare Auseinandersetzung. Dies soll, neben den verschiedenen Diskussionsplattformen, besonders gefördert werden durch ortsspezifische Performanceformate im Stadtraum, die sich formal und/oder inhaltlich mit dem bewegten Bild z.B. auf innerstädtischer Architektur auseinandersetzen. Auf diese Art und Weise richtet sich das *hungry eyes festival* unbedingt an das Gießener Lokalpublikum, als auch an das Fachpublikum. Zudem füllt die Veranstaltung eine Lücke in der Kulturlandschaft Gießens, die Veranstaltung im Jahr 2017 wurde von Presse und Publikum mit großem Interesse aufgenommen. Diese mediale Anbindung an die Stadt wollen wir weiter ausbauen.

## VORGEHEN

Die Arbeiten werden über einen Open Call ausgewählt, der besonders an Hochschulen für Film-, Theater- und Medienkunst in Deutschland und dem Europäischen Ausland verbreitet wird. Durch dieses Ansprechen von nicht nur klassischen Filmbildungsstätten wird bereits ein Fokus auf intermediale Perspektiven gelegt. Wir bemühen uns vorwiegend um studentische Arbeiten – nicht nur unseres eigenen universitären Kontextes wegen, sondern auch, um aktuelle Fragestellungen der deutschsprachigen Filmlandschaft und ihre zukünftige Entwicklungen zu fokussieren.

**Ort:** Alte Universitätsbibliothek, Bismarckstr. 37, Gießen

### Zeitplan

01. März: Veröffentlichung Call

01. Mai: Einsendefrist

30. Mai: Programmschluss

ab 29. Juni: konkrete Bau- und Umsetzungsphase, Pressetermine

13.-15. Juli 2018: *hungry eyes festival '18*

### Besucherzahlen

Insgesamt rechnen wir mit 150-180 Besucher\*innen pro Tag, bei drei Festivaltagen also 450-540 Besucher\*innen.

## AUSBLICK

Wie erwähnt ist das Konzept des hungry eyes festivals einzigartig in der deutschsprachigen Filmfestivallandschaft. Wir wollen die spartenübergreifende Reflexion über Kunst auch in den kommenden Jahren weiter betreiben und als jährlich stattfindendes Festival zur festen Größe in der kritischen und vielfältigen Betrachtung von Gegenwart und Zukunft des Mediums Film in Deutschland werden. Hierfür wollen wir die Zusammenarbeit zunächst mit Filminstitutionen und -hochschulen in Hessen, in einem

weiteren Schritt auch in ganz Deutschland, ausbauen. Somit hoffen wir, der lokalen Film- und Kunstszene Austausch- und Vernetzungsort zu werden und insbesondere den Bezug zu neuen Medien wie VR und Videospiele anzubieten. Auch wollen wir dem studentischen und städtischen Publikum junge, innovative deutsche Filmproduktionen zeigen und dem bereits in diesem Jahr deutlich hervortretenden Interesse an Film so Nahrung bieten.

Für dieses Vorhaben streben wir eine regionale Vernetzung an und hoffen für dieses und für die kommenden Jahre auf die Unterstützung der Hessischen Theaterakademie.

## **BETEILIGTE**

Das Festival wird organisiert von Studierenden des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft in Zusammenarbeit mit Stella Schimmele und Moritz Lapke, Studierende der Hochschule für Gestaltung Offenbach.

### Elena Giffel

Elena Giffel (\*1984 Würzburg) studiert seit 2013 Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Sie wirkte in Würzburg von 1996-2013 in verschiedenen Laientheatergruppen als Schauspielerin, Regisseurin, Bühnenbildnerin, Kostümbildnerin, Technikerin und Dramaturgin mit. Nach ihrem Abitur hospitierte am Theater am Neunerplatz und bei mehreren Produktionen im Bereich Schauspiel und Musiktheater im Mainfränkentheater Würzburg, wo sie später auch eine Regieassistentin übernahm. Von 2008-2012 leitete sie die Kinder- und Jugendtheatergruppe *Zweieck* und gründete 2012 eine weitere freie Theatergruppe, in der sie Regie, Dramaturgin und Bühnenbildnerin ist. Ab 2004 studierte sie Philosophie, Geschichte und Iberoromanische Philologie und schloß ihr Studium 2011 als Magistra Artium ab. Im Frühjahr 2013 arbeitete sie im Rahmen der Brecht-Büchner-Tage am Gorki Theater Berlin. Sie ist Mitorganisatorin der Theatermaschine 2014 und arbeitet im Augenblick hauptsächlich im Bereich Hörspiel und installativer Performance.

### Herbert Graf

Herbert Graf (geboren 1994) studiert seit Oktober 2016 am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft. In der Spielzeit 2012/13 arbeitete er in der Dramaturgie des Schauspiel Köln. Anschließend studierte er Germanistik an der Universität Hamburg und arbeitete von 2013 bis 2016 als Dramaturgie- und Regieassistent am Deutschen Schauspielhaus Hamburg.

### Amélie Haller

Amélie Haller, Jahrgang 1993, arbeitete in München und Berlin als Performerin und Schauspielerin in der freien Szene. Sie studierte Theaterwissenschaft und Philosophie und schloss 2015 ihren Bachelor ab. Seit 2016 studiert sie ihren Master in Angewandter Theaterwissenschaft in Gießen.

### Anne Mahlow

Anne Mahlow, 1989 in Potsdam geboren, studiert seit 2012 Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Sie war Mitglied des Theaterjugendclubs des Hans Otto Theaters Potsdam und wirkte an diversen Stücken & Stückentwicklungen im Bereich Konzeption, Schauspiel und Bühnenbild in Potsdam, Bochum und Leipzig mit. 2013 entsteht die erste eigene Regiearbeit *here is the carrot!*, welche sich mit Selbstoptimierung und Arbeitsbedingungen auseinandersetzt, am Hans Otto Theater Potsdam. Des Weiteren war Anne Mahlow maßgeblich bei der medienwirksamen Boykott-Aktion der Angewandten Theaterwissenschaft am Maxim Gorki Theater während des Osterfestivals 2013 beteiligt. 2014 entsteht unter anderem *Kleine Terrorakte*, eine Stadtraum-spezifische Performance, welche sich mit der Dekonstruktion von Revolution im Film auseinandersetzt (Einladung zeitraumexit Mannheim 2015). Weiterhin ist sie Mitorganisatorin der Theatermaschine 2013 und des Diskurs-Festivals 2014. Im Sommer 2015 entwickelt sie gemeinsam mit Leander Ripchinsky im Rahmen der Ruhrtriennale eine ortsspezifische Installation (*Panda Imbiss*) und wird zudem mit ihrem Hörspiel *Ausfahrt Pritzwalk* zum Leipziger Hörspielsommer eingeladen.

### Lisa Schettel

Lisa Schettel (\*1990 Gotha) studiert seit 2011 an der JLU Gießen Angewandte Theaterwissenschaft. Ihre künstlerische Arbeit begann im art der stadt e.V. Gotha, in dem sie seit 2006 festes Mitglied ist. Dort war sie mehrere Jahre als Tänzerin, Schauspielerin, Performerin, Regisseurin, Regie- und Produktionsassistentin tätig. Innerhalb ihrer theaterpädagogischen Arbeit leitete sie verschiedene generationsübergreifende Kurse im Bereich Tanz, Theater und Musik. In der Spielzeit 2010-2011 übernahm sie die Produktions- und Regieassistentin des Jugendtheaters P14 der Volksbühne Berlin. 2014 arbeitete sie am Deutschen Schauspielhaus Hamburg unter Roland Schimmelpfennig als Musik-Theater-Assistentin in der Produktion seines Stückes „SPAM“. Im Rahmen ihres Studiums legte sie ihren künstlerischen Fokus auf die Verbindung von Installation und Performance sowie auf zeitgenössische Betrachtungen von Interventionskunst. Sie ist Mitglied des Theater- und Performancekollektives „rAUM“.

### Nora Schneider

Nora Schneider (\*1994 Mainz). Seit 2013 Studium der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen, dort produktionsleiterische Erfahrung als Kuratorin für die Festivals Theatermaschine 2014, Diskurs 15 – festival on spatial arts, FILMSOMMER Festival 2016 und hungry eyes festival 2017. Als Dramaturgin und Kostümbildnerin Arbeit u.a. bei den Produktionen *Über Berge* (Gießen/Frankfurt 2016), *apricot trees exist* (Gießen/Frankfurt 2016) und *Heart of Europe* (Gießen/Frankfurt 2018). 2017 Praktikum in der Produktionsleitung der Wiesbaden Biennale.

### Dennis Vetter

Dennis Vetter, geb. 1985 in Emmendingen, lebt als freier Kritiker, Filmwissenschaftler und Kurator in Leipzig. Er ist Gründungsmitglied des Online-Magazins NEGATIV, einer Plattform, die seit 2010 Positionen zur Filmkritik auslotet. Seit 2013 Mitglied im Vorstand des Verbands der deutschen Filmkritik und Mitgründer der Woche der Kritik Berlin. Er war bei zahlreichen Kinos und Filmfestivals der Rhein-Main-Region tätig, u.a. in den Bereichen Filmprogramm, Programmkoordination, Organisationsleitung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Filmprojektion. Im Zuge seiner Arbeit für das Frankfurter Filmfestival Nippon Connection beschäftigte er sich intensiv mit dem japanischem Kino und erarbeitet dazu aktuell ein Buchprojekt. Er schreibt über Film seit 2009, neben NEGATIV u.a. für kolik.film, Senses of Cinema, taz, Der Standard, Filmbulletin, Sissy, Eskalierende Träume.

## hungry eyes festival '18 Kosten

### hungry eyes festival '18

Kalkulation

Stand: 26.02.2017



Installationen	Installationen	Personen	Einzelsumme	Summe
(4 Arbeiten, je 2 angereiste Künstler*innen)				
Vorführungsgebühren Installationen	4		200,00 €	800,00 €
Honorar Techniker*innen		3	300,00 €	900,00 €
Materialkosten	4		200,00 €	800,00 €
Technikmiete	4		100,00 €	400,00 €
Fahrtkosten Künstler*innen	4	2	100,00 €	800,00 €
Übernachtung (Privat, Unkosten), 2 Tage	4	2	15,00 €	240,00 €
Verpflegung Künstler*innen, 2 Tage	4	2	15,00 €	240,00 €
<b>Installationen Gesamt</b>				<b>4.180,00 €</b>

Podium	Personen		Einzelposten	
Referent*innen + Moderation				
Honorare	3		600,00 €	1.800,00 €
Fahrtkosten	3		200,00 €	600,00 €
Unterbringung (Hotel)	3		70,00 €	210,00 €
<b>Referent*innen+ Moderation Gesamt</b>				<b>2.610,00 €</b>

Sonstige Durchführung	Personen		Einzelposten	
Techniker*in	1		300,00 €	300,00 €
Verpflegung Referent*innen	3		30,00 €	90,00 €
<b>Durchführung Gesamt</b>				<b>390,00 €</b>
<b>Podium Gesamt</b>				<b>3.000,00 €</b>

Festivalzentrum				
Einrichtung				
Baumaterial, Bar + Möbel			500,00 €	500,00 €
Technikmiete			100,00 €	100,00 €
<b>Einrichtung Gesamt</b>				<b>600,00 €</b>

Gastronomie	Tage	Personen	Einzelsumme	
Geschirr				110,00 €
Getränke	3	120	2,00 €	720,00 €
Lebensmittel Abendessen	3	50	3,00 €	450,00 €
Popcorn + Kuchen	3	80	0,50 €	120,00 €
<b>Gastronomie Gesamt</b>				<b>1.400,00 €</b>
<b>Festivalzentrum Gesamt</b>				<b>2.000,00 €</b>

430,00 €

Öffentlichkeitsarbeit				
Honorar Grafiker*in			300,00 €	300,00 €

### hungry eyes festival '18 Kosten

Druckkosten (Plakate, Flyer, Sticker, Programm)			400,00 €	400,00 €
Honorar Öffentlichkeitsarbeit			300,00 €	300,00 €
<b>Öffentlichkeitsarbeit Gesamt</b>				<b>1.000,00 €</b>

Durchführung / Overheadkosten	Personen	Einzelposten	Tage	
Produktionsleitung (4 Monate Arbeitszeit – Rückstellung)	2	2.000,00 €		4.000,00 €
Miete Transporter		40,00 €	3	120,00 €
Benzinkosten		220,00 €		220,00 €
Raum- und Geländemiete		0,00 €		0,00 €
Honorar Künstlerbetreuung	1	300,00 €		300,00 €
Kopierkosten + Versand		100,00 €		100,00 €
Versicherungen		150,00 €		150,00 €
GEMA		fällt nicht an		fällt nicht an
Beantragungen / Genehmigungen		30,00 €		30,00 €
<b>Durchführung / Overheadkosten Gesamt</b>				<b>4.920,00 €</b>
<b>Gesamtsumme Ausgaben</b>				<b>15.100,00 €</b>

## hungry eyes festival '18 Kosten

### Finanzierung

#### Eigenmittel

Rückstellungen Personal (Produktionsleitung)	4.000,00 €
Einnahmen Ticketverkauf	freier Eintritt

#### Stiftungen und Sponsoren

Gießener Kulturstiftung	300,00 €
Sparkasse Gießen	300,00 €

#### Öffentliche Mittel

Justus-Liebig-Universität	1.000,00 €
AstA JLU	500,00 €
Hessische Film- und Medienakademie	1.000,00 €
Hessische Theaterakademie	3.000,00 €
HessenFilm- und Medien GmbH	2.000,00 €

#### Sonstige Einnahmen

Gastronomie (Essen/Getränke)	2.000,00 €
------------------------------	------------

<b>Gesamtsumme Finanzierung</b>	<b>14.100,00 €</b>
---------------------------------	--------------------

<b>Beantragter Fehlbedarf bei Kulturamt Gießen</b>	<b>1.000,00 €</b>
--	-------------------

<b>Differenzbetrag Kosten/Finanzierung</b>	<b>0,00 €</b>
--	---------------

hungry eyes festival '18 Kosten